

„Lupo“ als großes Vorbild

36 Tage in den USA verbringen – wer würde sich darüber nicht freuen? Amer Hrustanovic zum Beispiel. „36 Tage waren einfach ein bisschen zu lang für ein Trainingslager allein“, sagt der Ringer vom A.C. Wals. Besagtes Trainingslager verbrachte Hrustanovic als Vorbereitung auf die kürzlich stattgefundenen Europameisterschaften in Baku. Der in Bosnien geborene Ringer (bis 84 kg) verpasste dabei eine Top-fünf-Platzierung nur ganz knapp. Nach einem Freilos in Runde eins hatte Hrustanovic in der zweiten Runde den Serben Petar Balo mit 1:0 und 1:0 besiegt. Im Viertelfinale wartete Vizeweltmeister Melonin Noumonvi (Fra), gegen den er 0:1 und 0:1 verlor. Da Noumonvi im Halbfinale unterlag, blieb für Amer der Weg in die Hoffnungsrunde versperrt.

Nächstes Ziel ist nun die WM im September in Moskau. Als EM-Starter ist er für dieses Großereignis bereits fix qualifiziert. Sein Vorbild, sagt Hrustanovic, sei jedenfalls Erfolgsjudoka Ludwig Paischer. So wie der Straßwalchener möchte er eines Tages eine Olympiamedaille heimbringen. „Leider zählt die WM in diesem Jahr noch nicht als Olympiaqualifikation. Aber ich werde dranbleiben.“

Einen neuen Trainingspartner hat er indessen schon, den Vorarlberger Alwin Geiger (KSK Klaus), der nun ebenfalls im HSZ Rif stationiert ist und bei den Walsern mittrainiert.